



Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt

Schulen sind Orte, in denen physische und psychische Gewalt keinen Platz haben dürfen; weder Gewalt von Schülerinnen und Schülern untereinander, noch gegen Lehrkräfte oder durch Lehrkräfte. Auch und gerade in der Schule soll jeder Umgang miteinander frei von Diskriminierung und Rassismus sowie von jedweder Form psychischer und physischer Gewalt sein.

Zur Gewalt gehören nicht nur Körperverletzungen, sondern auch verbale Gewalt, von Hass erfüllte Sprache oder Gesten, und nicht zuletzt mehr als unangemessene Kommentare oder Einträge auf Internetseiten, die oft auch den Tatbestand der Verleumdung oder der Beleidigung erfüllen.

Wegschauen ist immer falsch. *Es liegt in der Verantwortung der gesamten Schulgemeinschaft, deutlich zu machen, dass sie keine Form der Gewalt in ihrer Schule duldet, egal gegen wen sie sich richtet. (Quelle: Bildungsportal des Ministeriums für Bildung und Schule NRW/Schule und Bildung/Bildungsthemen/Prävention)*

Damit dies gelingen kann, wurde ein Schutzkonzept erstellt. Wesentliche Auszüge sind hier dargestellt. Das vollständige Schutzkonzept ist im Sekretariat der Schule einsehbar.

Verhaltenskodex aller Mitarbeitenden

Klare und transparente Regeln für alle beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Schule sollen dazu beitragen

- eine Haltung zu fördern und eine Kultur der Achtsamkeit zu etablieren, die getragen sind von Wertschätzung, Aufrichtigkeit und Transparenz;
- Kinder (und Kolleginnen und Kollegen) vor Grenzverletzungen, sexuellen Übergriffen und sexuellem Missbrauch zu schützen;
- Mitarbeitenden Sicherheit und Orientierung in sensiblen Situationen und Bereichen des eigenen Arbeitsfeldes zu geben und vor falschem Verdacht zu schützen;
- den professionellen Umgang mit Nähe und Distanz persönlich und im Team zu reflektieren und damit die Qualität in der Schule zu verbessern;
- das Thema Prävention von sexualisierter Gewalt in unserer Schule wachzuhalten.

Dazu haben wir gemeinsam einen Verhaltenskodex erarbeitet, der auch die Bedürfnisse und Sichtweisen von Kindern und Erziehungsberechtigten berücksichtigt. Der Verhaltenskodex soll neuen Mitarbeitenden bekannt gemacht und regelmäßig auf seine Wirksamkeit hin überprüft werden. Der Verhaltenskodex wird allen Personen, die unsere Schule besuchen, u.a. über die Homepage bekannt gemacht, so dass auch alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft die Möglichkeit haben, sich bei Regelübertretungen zu beschweren.

Der erarbeitete Verhaltenskodex gliedert sich in die drei Teilbereiche professionelle Beziehungsgestaltung, Angemessenes/professionelles Verhältnis von Nähe und Distanz und Schutz der Intimsphäre.

Professionelle Beziehungsgestaltung

- Wir behandeln alle Kinder gleich und vermeiden Bevorzugung.
- Wir nehmen keine wertigen Geschenke an und beschenken auch nicht einzelne Kinder.
- Wir lassen uns nicht auf private Geheimnisse der Kinder ein. Wir geben keine persönlichen Geheimnisse an Kinder weiter.
- Sollten wir von Kindern Geheimnisse erfahren, welche die Entwicklung und den Schutz des Kindes beeinträchtigen, werden diese im Team – in Absprache mit der Leitung – thematisiert.
- Wir vermeiden -wenn möglich- private Kontakte zu den Kindern und deren Familien und „befreunden“ uns auch in sozialen Medien möglichst weder mit unseren Schülerinnen und Schülern noch mit deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten.

Angemessenes/professionelles Verhältnis von Nähe und Distanz

- Wir bieten den Kindern emotionale und körperliche Zuwendung bei Bedarf an. Die Kinder dürfen selbst entscheiden, ob und von wem sie das Angebot der körperlichen oder emotionalen Nähe annehmen.
- Körperliche und körperbetonte Kontaktaufnahme gehen in der Regel von den Kindern aus und orientieren sich am Entwicklungsstand der Kinder.
- Wir geben den Kindern keine verniedlichenden, abkürzende Kosenamen (wie Süße, Maus, Schatzi ... usw.). Wir nennen die Kinder bei ihrem Rufnamen.
- Wir zeigen den Kindern unsere Grenzen bei distanzlosem Verhalten und wahren Intimbereiche. Wir erzählen nichts über unser eigenes Sexualleben.
- Die Kinder werden dazu angehalten, ihre körperlichen und emotionalen Grenzen klar zu kommunizieren und die Grenzen anderer zu akzeptieren.
- Wir bringen den Kindern bei, fremden Erwachsenen gegenüber Distanz zu wahren.
- Wir vermitteln den Kindern ein angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz in der Gestaltung von Kontakten.
- Falls es sinnvoll oder notwendig ist, dass eine erwachsene Person alleine mit einem Kind in einem Raum ist, darf die Tür nicht abgeschlossen werden. Das Kind darf eine solche Situation von sich aus beenden.
- Wir verwenden eine respektvolle und klare Sprache und halten auch andere Personen der Schulgemeinschaft dazu an, sich klar, eindeutig und frei von sexualisierten Anspielungen auszudrücken, damit niemand durch peinliche oder ironische Bemerkungen verunsichert, bloßgestellt oder herabgesetzt wird.
- Das Zeigen oder Abspielen von Bildern, Filmen oder Liedern, welche die Würde von Menschen beeinträchtigen, stellt eine (sexuelle) Belästigung dar. Lehrkräfte beenden eine solche Situation schnellstmöglich und verhalten sich achtsam und sensibel.

Schutz der Intimsphäre z.B. in Umkleiden/Toiletten

- Das Umziehen findet in geschützten, nicht einsehbaren Räumen statt.
- Beim An-, Aus- oder Umziehen unterstützen Erwachsene Kinder nur auf Wunsch des Kindes.
- Wir benennen die Körperteile der Kinder mit Fachbegriffen.
- Wir ermöglichen den Kindern einen ungestörten Toilettenbesuch.
- Wir kündigen uns vor Öffnung der Umkleidekabine/Toilettentür/Schlafräume (bei Klassenfahrten) oder beim Eintreten an.
- Im Sportunterricht sollten Berührungen bei Hilfestellungen angekündigt werden. Kinder haben die Möglichkeit eine Hilfestellung abzulehnen.

Bei Sorgen, Unsicherheiten oder Fragen, können Sie sich jederzeit an unsere Schule wenden.

Darüber hinaus stehen folgende Hilfsangebote zur Verfügung:

Hilfsangebote:

Jugendamt (Abt. Jugend und Familie), Kreis Euskirchen

Prävention: martina.hilger-mommer@kreis-euskirchen.de

Allgemeiner sozialer Dienst: birgit.wolber@kreis-euskirchen.de

Spezialisierte Beratung bei sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche:

familienberatung@kreis-euskirchen.de

In dringenden Fällen: 02251/15660

Frauenberatungsstelle, Frauen helfen Frauen e.V.

b.berger@frauen-helfen-frauen.eu

e.fastabend@frauen-helfen-frauen.eu

Schulpsychologischer Beratungsstelle für den Kreis Euskirchen

Leitung: Dipl.-Psychologin Benedicte Remmert

Am Schwalbenberg 5 53879 Euskirchen

Telefon: 02251 / 15730

schulpsychologie@kreis-euskirchen.de

Schulsozialarbeit (*die Stelle ist zur Zeit nicht besetzt*)

Nummer gegen Kummer 116 111 (Mo. – Sa. von 14.00 – 20.00 Uhr)

Kinder können hier kostenfrei und anonym anrufen

Nummer gegen Kummer 0800 111 0 550 (Elterntelefon, ebenfalls kostenfrei und anonym)

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen: 08000 116 016

Hilfetelefon Gewalt an Männern: 0800 12 39 900

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111